

Im Abeschyn

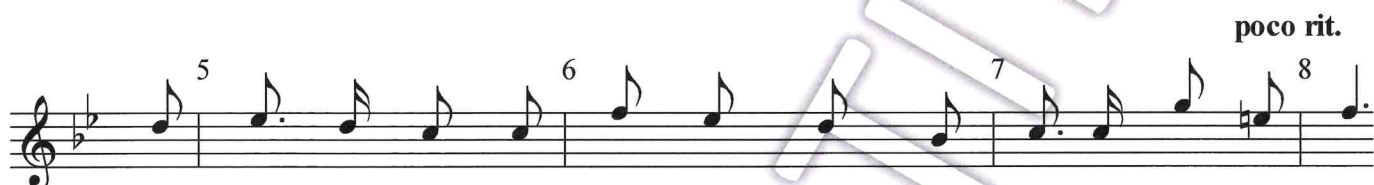
Heinz Güller

Einzel

Gestaltung textgerecht



I sitz - e hie im A - be - schyn, im Guld vom lesch - te Strahl.
Und u - sem Tal schlicht lang - sam d'Nacht, macht sich der Schat - te breit.
U z'fri - de louf i hei - wärts zue, em schma - le Bärg - wäg nah.



Vom Grat der Luft wäyt warm u fyn, stricht ü - ber s'Gras is Tal.
E je - de het sys Tag - wärc'h g'macht, u d'Ar - beit ni - der - gleit.
U s'lescht - mal gnies i mi - ni Ruez, wo - ni hie o - be ha.



So schön darf i hie o - be sy, ei Fri - de rings um mi.
Ver - bi isch's mit däm schö - ne Tag, s'wird dun - kel ü - brem Grat.
Dr Dank träg i im Här - ze froh, u fröi mi wi - der z'cho.

Jodel, lüpfig

poco rit.

